

Inhalt

Einleitung	7
Das eigene Lebensende	9
Die beunruhigende Gewissheit der eigenen Vergänglichkeit	9
Endlichkeit zur Sprache bringen	13
Selbstorganisation und Selbstoptimierung	17
Wann endet menschliches Leben?	20
Früher war alles besser?	25
Der Tod – Konstante in allen Zeiten	25
Die Kunst des Sterbens	27
Schonungslose Ritualverarmung	31
Diesseitsorientierung und das Damoklesschwert des Kontrollverlusts	33
Mein soziales Lebensende	40
Einsamkeit – lebendig vergessen	40
Erschwernisse im pfleglichen Umgang mit Sterbenden	43
Krankheit und Sterbeprozess	48
Krankheitsvermeidung als Statussymbol	48
Outsourcing des Lebensendes	50
Ängste, Symptomlinderung und die Unwägbarkeiten im eigenen Sterbeprozess	52

Meine Bestattung	61
Totenfürsorge – eine Kulturleistung	61
Feststellung und Anzeigen des Todes	64
Totenwäsche und Ankleiden	68
Aufbahrung	72
Aussegnung, Transport des Leichnams, Wahl des Sarges	74
Trauerfeier und Bestattungsriten	76
Bestatter und Bestatterinnen	79
Friedhöfe	82
Grabstätte und Grabgestaltung	84
Erdbestattung	86
Einäscherung	88
Beisetzung der Asche	90
Alternativen bzw. Ergänzungen zur Erd- und Aschebestattung	93
Sozial- und Ordnungsamtsbestattung	98
Anonyme Bestattung	99
Quo vadis Bestattungskultur?	100
 Mediale Inszenierung von Sterben, Tod und Lebensende	103
Todesnähe ohne (Sende-)Schluss	103
Öffentliche Trauerformen im Wandel	107
 Der Klügere schlägt nach?	
Leseblüten zu Sterben, Tod und Lebensende	110
 Die Hoffnung stirbt zuletzt ... doch nicht!	128
Christliche Thanatagogik und die frohe Botschaft für mein Leben(sende) ...	128
Glaubwürdige Sehnsucht nach Abrundung	134
Die Kunst zu glauben	136
Das letzte Wort über mein Leben	141
 Literatur	153